...Ausgabe **Sommer 2017**

Augenblick mal...

Aktionstage der Lebenshilfe

„Dolce Vita“ in Hattingen

Ein Besuch aus Frankreich

Fotoausstellung „Familien der Lebenshilfe“

Fotos der Ferienfreizeiten

Alltag in der Schulinklusion

Eine Informationsschrift der

Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

Augenblick mal...

...für unsere Infos...

Impressum

Redaktion:
Katharina Nebel, Petra Bender,
Eva Maria Peters, Bianka Schweser,
Lisa Teipel, Detlev Fiegenbaum,
Marianne Schwichtenberg, Silke Weber
Susanne Ollesch, Elisabeth Kriwet,
Frank Sprock, Rainer Bücher

Information:
Lebenshilfe-Center
Hauptstraße 116
58332 Schwelm

Gestaltung:
Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen
Detlev Fiegenbaum

Nächste Ausgabe:
Dezember 2017

Artikel, Fotos und Informationen für die nächste Ausgabe bitte bis spätestens 05.11.2017 an das Lebenshilfe-Center, Stichwort: Augenblick mal...
Hauptstraße 116, 58332 Schwelm
E-Mail: info@lebenshilfe-en-hagen.de
Internet: www.lebenshilfe-en-hagen.de

facebook

www.facebook.com/LebenshilfeEnnepeRuhrHagen

Inhalt

Vorwort	Seite 3
Frühlingsfahrt / Neue Ehrenamtsbeauftragte	Seite 4-5
In Erinnerung	Seite 6
Rechtliches - Neue Vermögensfreigrenzen	Seite 7
Aktionstage der Lebenshilfe	Seite 8-9
„Dolce Vita“ in Hattingen	Seite 10-11
Drei Fragen an ... / Integrativer Reiterhof	Seite 12-13
Kunstaktion in Hagener Wohnstätte	Seite 14-15
Eine Keksspende / Frühlingsfest	Seite 16-17
Ferienfreizeiten 2017	Seite 18-19
Heiltherapeutisches Reiten	Seite 20-21
Wir erstellen ein Kochbuch	Seite 22
Wir säubern den Wald	Seite 23
Phantasialand und andere Ausflüge	Seite 24
Runde Geburtstage im Catharina-Rehage-Haus	Seite 25
Besuch aus Fourqueux	Seite 26-27
Waffelstand Haus Martfeld / Inklusiver Walkingkurs	Seite 28-29
Fotoausstellung - Familien der Lebenshilfe	Seite 30-31
Neue Mitarbeiterinnen / Der Bär ist los	Seite 32-33
Neue Leitung / Jubiläum der Tagesstruktur	Seite 34-35
Arbeitsalltag in der Schulinklusion	Seite 36
Abschluss Zertifikatskurs	Seite 37
Besuch bei der Feuerwehr	Seite 38
Neues von ALLES GUT:)	Seite 39
Termine	Seite 40-41
Werbung	Seite 42
Leser-Ecke / Rätsel	Seite 43-44
Werbung	Seite 45-46
Info / Kontakte	Seite 47

Bei der Lebenshilfe ist der Bär los:

Auf unserer Internetseite finden Sie eine kleine Bilderserie mit Fotos und Aussagen oder Kommentaren von Personen die sich zusammen mit dem Lebenshilfe-Bären unter dem Motto „Bei der Lebenshilfe ist der Bär los!“ fotografieren ließen.

Bei der Lebenshilfe ist der Bär los

Liebe Bewohner und Mitarbeiter,
liebe Mitglieder und Förderer unserer Lebenshilfe,

dies ist das erstes Vorwort für das „Augenblick mal…“, das ich als Vorsitzende der Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen mit großem Stolz und Vergnügen schreibe.

In meinem ersten Jahr „im Amt“ konnte ich mir in vielen Sitzungen mit unserem Geschäftsführer und meinen Vorstandskollegen einen umfangreichen Überblick über alle Aufgaben, Tätigkeiten und Ziele unseres Vereins verschaffen. Zusätzlich habe ich verschiedene Wohnangebote besucht, mit den Bewohnern und Betreuern gesprochen sowie ehrenamtliche Helfer in Aktion gesehen. Überall wurde professionelle und liebevolle Arbeit geleistet und unsere Kinder und Betreuten fühlen sich gut aufgehoben und ernst genommen. Die weitestgehende Abschaffung der Zweibettzimmer, Umbauten und Modernisierungsarbeiten und die Verschönerung der Außenanlagen der Wohnstätten haben zu einem wohnlichen und geborgenen Zuhause für jeden einzelnen geführt.

Spendenkonten des Vereins Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/ Hagen e.V.

Sparkasse Hattingen:
IBAN: DE32430510400000009910
Sparkasse Hagen:
IBAN: DE09450500010100074707
Sparkasse Schwelm:
IBAN: DE67454515550000037770
Sparkasse Sprockhövel:
IBAN: DE78452515150000005090

Spendenkonto der Stiftung Lebenshilfe

Sparkasse Schwelm
IBAN: DE98454515550000033332

In Gesprächen mit den Betreuern und den Angehörigen wurde aber auch deutlich, dass durch das Älterwerden der Bewohner die Pflegeleistungen oder Hilfen bei der Selbstversorgung im Vergleich zu früher deutlich angewachsen sind. Wie aber allen weiterhin gerecht werden, wenn ganz klar geregelt ist, wie viele Betreuungsstunden oder Pflegeleistungen pro Bewohner finanziert werden?

Die schrittweise Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und des Pflegestärkungsgesetzes wird uns strukturell bis ins Jahr 2020 beschäftigen, als es eine Trennung der betreuerischen Leistungen von den Pflegeleistungen vorsieht. Das bedeutet zumindest eine Erhöhung der Dokumentationspflicht, aber nicht unbedingt mehr Geld um umfangreichere Angebote zu bezahlen!

Unser gemeinsames Ziel muss es weiterhin sein dafür zu sorgen, dass alle behinderten Menschen, die von uns betreut werden, ein sicheres Leben auch im Alter und bei Krankheit führen können. Dabei helfen uns im hohen Maße auch die „Zeitspenden“ und Ausschüttungen, die wir aus der Stiftung erhalten. Ohne diese wichtige Unterstützung wären viele Freizeitangebote oder zusätzliche Betreuungen nicht möglich!

In diesem Zusammenhang freuen wir uns ganz besonders, dass über die Aktion Mensch zur Förderung des Ehrenamtes in unseren Wohnangeboten für 3 Jahre eine neue Stelle geschaffen werden konnte. Silke Weber, langjährige Mitarbeiterin des Christian-Ehlhardt-Hauses, wird als Ehrenamtskoordinatorin hoffentlich viele Menschen für eine ehrenamtliche Tätigkeit für und mit unseren Bewohnern und Betreuten gewinnen können.

Sabine Schmitt
Vorstandsvorsitzende

Schiff Ahoi zur Frühlingsfahrt

Die traditionelle Frühlingsfahrt unserer Lebenshilfe trug ihren Namen in diesem Jahr mal wieder zurecht.

Bei frühlingshaftem Sonnenschein - aber auch noch kühlen Temperaturen - wartete die MS Friedrich Harkort bereits auf die 80 Gäste unserer Lebenshilfe, um mit ihnen bei leckerem Frühstück, angeregten Gesprächen und richtig guter Laune über den Harkortsee zu fahren.

Nach dem Frühstück zogen sich die meisten Gäste schnell ihre Jacken über, um auf dem Oberdeck des Schiffes ein Sonnenfleckchen abzubekommen, an dem man verweilen und die Sonnenstrahlen genießen konnte.

Die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Wohnstätten und des Betreuten Wohnens genossen gemeinsam mit unserem Geschäftsführer Herrn Bücher, Vertretern des Vorstandes, Angehörigen und vielen Freunden unserer Lebenshilfe die schöne Frühlingsfahrt.

Förderung des Ehrenamts in unseren Wohnangeboten

Mit finanzieller und inhaltlicher Unterstützung der Aktion Mensch können wir ab dem 1. Juni 2017 für drei Jahre ein neues Projekt starten. Silke Weber wird die Aufgabe als Ehrenamtskoordinatorin unserer Wohnstätten in Schwelm, Hagen und Hattingen übernehmen.

Sie begleitet bereits seit vielen Jahren unter anderem den "Mittwochskreis".

Die umfangreichen Aktionen, die von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern ins Leben gerufen und begleitet werden, stoßen gerade bei unseren Bewohnern auf Begeisterung. Das Projekt rund um die Begleitung und Gewinnung ehrenamtlicher Helferinnen/Helfer liegt uns daher besonders am Herzen.

Silke Weber: "Das habe ich in meiner hauptamtlichen Tätigkeit, die ich seit 1998 als Heilerziehungspflegerin im Christian-Ehlhardt-Haus ausübe, immer wieder erfahren dürfen. Deshalb ist es besonders schön, dass eine solche Stelle geschaffen werden konnte.

Ich freue mich, diese neue Aufgabe für Euch, den Menschen mit Behinderung, Angehörigen, Freunden, ehrenamtlichen Mitarbeitern und zukünftigen ehrenamtlichen Mitarbeitern, in den kommenden Jahren mit Leben zu füllen."

Die Lebenshilfe freut sich über die Förderung der Aktion Mensch und das Engagement von Silke Weber in ihrer neuen Aufgabe.

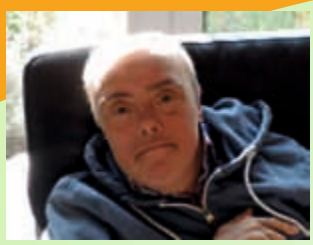
Die Lebenshilfe trauert um

Karl Prick

„Was Du im Leben hast gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein"

Am 23.01.2017 verstarb unser langjähriges Mitglied Karl Prick an den Folgen einer schweren Erkrankung. Karl Prick gehörte über Jahrzehnte zu den tatkräftigen Mitbegründern der Lebenshilfe in Hagen und im Ennepe-Ruhr-Kreis. Über viele Jahre gehörte er nicht nur zum engagierten Vorstand, er war auch selber tatkräftig u.a. im Freizeitkreis tätig. Seine Freude an unserer Lebenshilfegemeinschaft hat er sich bis zum Schluss erhalten. Soweit seine Erkrankung es ihm ermöglichte, war er bei Veranstaltungen und Aktivitäten im Einsatz.

Wir werden seinen Humor, seine Tatkraft und seine liebevolle Art sehr vermissen, aber nie vergessen.



Frank Gehrmann

"Und wenn Du dich getröstet hast, wirst Du froh sein, mich gekannt zu haben."

„Du morgen hier?" war häufig bei Dienstende seine Frage. Am 01.02.2017 hat Frank Gehrmann den langen und tapferen Kampf gegen seine Erkrankung endgültig verloren. Er war für uns eine Quelle der Fröhlichkeit und immer wiederkehrender Motivation das Leben zu genießen. Ja Frank, wir sind morgen hier und Du in Gedanken bei uns.

Uta Ollesch

„Gleite als Sternenstaub mit dem Sonnenwind ...", Udo Lindenberg

Wir sind sehr traurig, dass Frau Uta Ollesch völlig unerwartet am 16. Februar verstorben ist. Seit 2010 war sie als Verwaltungsmitarbeiterin im Ellen-Buchner-Haus beschäftigt.

Sie war eine ganz außergewöhnliche Frau, deren Lachen Bewohner und Mitarbeiter gleichermaßen für ihre Person einnahm. Uta war eine Freundin der ruhigen, leisen Töne und machte um ihr vielfaches ehrenamtliches Engagement nie viel Aufhebens. Wir vermissen ihre Stimme und ihre Lebensfreude schon jetzt und denken besonders an Utas Familie, der wir Kraft und Trost wünschen.

Freigrenze in der Sozialhilfe auf 5.000 Euro erhöht

Die Vermögensfreigrenze in der Sozialhilfe wurde auf 5.000 Euro erhöht.

Zum 01.04.2017 wurde der Vermögensschonbetrag in der Sozialhilfe von bisher 2.600 Euro auf 5.000 Euro erhöht. Von der Erhöhung des Freibetrags profitieren alle Menschen mit Behinderung, die neben den Leistungen der Eingliederungshilfe auch auf weitere Leistungen der Sozialhilfe angewiesen sind. In den Genuss des erhöhten Freibetrages kommen auch Menschen, die unter Betreuung stehen. Der Vermögensschonbetrag gilt auch bei der Beurteilung der Frage, ob ein Betreuter eigene Mittel für den Aufwendungsersatz und die Vergütung des Betreuers einzusetzen hat.

Bei einem Vermögen in Höhe von bis zu 5.000 Euro gilt der Betreute in diesem Sinne als mittellos. Die Aufwandspauschale und die Vergütung des Betreuers sind dann aus der Staatskasse und nicht mehr aus dem eigenen Vermögen des Betreuten zu zahlen. Der Vermögensschonbetrag von 5.000 Euro gilt jeweils für alle volljährigen Personen, deren Einkommen und Vermögen bei der Gewährung von Sozialhilfe zu berücksichtigen ist.

Bei der Lebenshilfe ist der Bär los

Britta Altenhein, Die GRÜNEN und Kuratorium Sparkassenstiftung Sprockhövel:
"Bärig starke Lebenshilfe – Sie gibt behinderten Menschen in ihren Einrichtungen respektvollen Schutz und bietet einen Raum für liebevolle Geborgenheit, davon konnte ich mich bei einem Besuch der BewohnerInnen der Heidestraße überzeugen. Ich wünsche weiterhin viel Tatkraft und Erfolg."

Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

Aktionstage „Wir gestalten unsere Stadt“

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen wieder an den Aktionstagen zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung der Aktion Mensch am 5. Mai.

Zu einem Aktionstag in der Schwelmer Fußgängerzone fanden sich der Familien Unterstützende Dienst, die Schulinklusion und das Christian-Ehlhardt-Haus zusammen.

Der Aktionstag des Betreuten Wohnens fand auf dem Parkplatz des REWE-Marktes in Haßlinghausen statt. Hier gab es die Möglichkeit, sich bei einer leckeren Waffel und einer Tasse Kaffee auszutauschen und über Themen, wie Barrierefreiheit, typische Begegnungen im Alltag und gemeinsames, nachbarschaftliches Zusammenleben zu sprechen.

Ein Zauberer und Ballonkünstler unterstützte die Aktion und begeisterte insbesondere die jüngeren Besucher. Das Motto für den diesjährigen Aktionstag lautete „Wir gestalten unsere Stadt“. Um dies zu tun, stellte die Aktion Mensch dies-

mal ein großes Banner zu Verfügung, auf dem Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen waren, ihre Ideen, Vorstellungen und Wünsche darzustellen und zu sammeln.

Ein gutes gemeinsames Zusammenleben kann gelingen, wenn Barrieren abgebaut werden. Hier werden nicht nur die Barrieren auf der Straße gemeint, sondern auch die Barrieren in den Köpfen. Nach vielen interessanten Gesprächen mit ganz unterschiedlichen Menschen ist es uns sicherlich an der einen oder anderen Stelle gelungen, den Blick füreinander und für unterschiedliche Bedarfe zu schärfen.

In Haßlinghausen wurden wir dem diesjährigen Motto gerecht, indem kleine bepflanzte Blumentöpfe, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagesstruktur unserer Lebenshilfe gestaltet wurden, an die Bürgerinnen und Bürger verteilt wurden.

In Schwelm gelang es durch den mitreißenden Auftritt der Lebenshilfe-Dancers, auf den Waffel- und Infostand und die gesamte Aktion aufmerksam zu machen.

An dieser Stelle möchten wir allen tatkräftigen und ehrenamtlichen Mithelfern ganz herzlich danken.

Insgesamt kam die Aktion und der Austausch über das Thema Inklusion bei den Bürgerinnen und Bürgern sowohl in Haßlinghausen als auch in Schwelm gut an.

Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

„Dolce Vita“ in Hattingen…

Im Ellen-Buchner-Haus haben Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter den Sommer begrüßt. Damit man sich wie in Italien fühlen konnte, haben einige Bewohner im Vorfeld Flaggen und Fahnen gebastelt und schon dabei viel Spaß gehabt.

Auch der Blumenschmuck stand ganz im Zeichen des grün, weiß, roten Stiefels. Das Gefühl auf einer italienischen Piazza zu sein, umgeben von guter Laune und von der Sonne geküsst zu werden, war Ziel des Nachmittages!

Dieser Wunsch ging in Erfüllung! Die Sonne schien, „Silvano“ vom Duo Galant gab italienische Songs zum Besten und einige Bewohner, wie Tatjana, Christiane oder Stefan wurden am Mikro mal eben selbst zum Star. Bei den temperamentvollen Klassikern „Felicita…“ oder „Volare…oho…“ wurde lautstark mitgesungen, geklatscht und getanzt!

Ganz spontan mimte ein Gast Songs wie aus einer italienischen Oper und erntete besonders bei „O sole mio“ viel Beifall. Mit „Ti Amo…“ kamen dann auch Romantiker auf ihre Kosten.

Passendes kulinarisches Flair bot die selbstgemachte Pizza, das typisch sizilianische Mandelgebäck, leckere Nudeln und Antipasti.

Was darf aber in Italien auf gar keinen Fall fehlen? Richtig, ein Eis! Laut bimmelnd fuhr „Salvatore“ mit seinem echt italienischen Eiswagen auf den Hof des Ellen-Buchner-Hauses und hatte für jeden Geschmack ein Eis dabei!

Ein weiteres Highlight des Tages war die Fotobox. Jeder Bewohner, alle Gäste und auch Mitarbeiter konnten sich in eine venezianische Diva oder einen sizilianischen Ganoven-Boss verwandeln.

Dafür lagen Masken, Haarschmuck, Federboas, (unechte) Zigarren und ein „Al Capone“ Hut bereit. Der eingeladene Profifotograf zauberte mit seiner Kamera aus jedem ein Lächeln und wer mochte, durfte sich mal als Model fühlen.

Hier sind nicht nur wunderschöne Bilder, sondern auch Fröhlichkeit und gute Laune entstanden.

Eben ganz nah dran an der typisch, italienischen Lebensfreude.

Besuchen Sie uns bei
facebook

Der neue Bewohner im Ellen-Buchner-Haus

Mein Name ist Stefan Busch. Ich bin 29 Jahre alt und seit Januar 2017 lebe ich im Ellen-Buchner-Haus. Nach der Werkstatt entspanne ich sehr gern im Swimmingpool. Ich schaue sehr gern Kommissar Rex und besitze sogar einen großen Stoff-Schäferhund. Ich spiele gerne Basketball und treibe gern Schabernack. Damit bringe ich hier viele zum Lachen und lache selbst gern mit.

Drei Fragen an Yasemin Kizilten

Seit Beginn des Jahres ist Frau Kizilten im Ellen-Buchner-Haus im „Regelbereich“ tätig. Um einander noch besser kennen zu lernen wurde sie von unseren neugierigen Reportern Benni, Tatjana und Christiane interviewt.

Christiane: „Warum hast Du Dich hier bei uns beworben?“

Yazemin: „Die Website vom Ellen-Buchner-Haus hat mich sehr interessiert, die fröhlichen Gesichter auf den Homepagefotos haben mir gefallen und dann noch die schöne Lage mitten in der Natur. Also habe ich meine Bewerbung persönlich vorbeigebracht!“

Tatjana: „Wie war denn Dein erster Tag bei uns?“

Yazemin: „Ich war sehr aufgeregt und habe mich gefreut endlich alles und Euch kennenlernen zu dürfen. Ich habe mich direkt wohl gefühlt und nach dem Hospitationstag konnte ich mir richtig gut vorstellen hier zu arbeiten!“

Benni: „ Hast Du ein Lieblingsmotto im Leben?“

Yazemin: „Das Leben ist bunt, also genieße jeden Tag!“

Das Glück dieser Erde…

…genießen Britta und Steffi, aus dem Ellen-Buchner-Haus, auf dem Rücken der Pferde.

Regelmäßig besuchen sie den nahegelegenen „Carolinenhof“. Hier treffen sie auch ihren Liebling „Chess“, ein süßer irischer Wallach. Angst vor den großen Tieren ist hier Fehlanzeige. Die sanften Gemüter lassen sich von Steffi streicheln und umarmen.

Sie lacht dabei fröhlich und wenn sie fest im Sattel sitzt, wirkt sie sehr glücklich.

Britta, noch etwas zaghaft, liebt es, die Pferde zu berühren, ausgiebig zu kraulen oder sie einfach nur zu beobachten. Lebensfreude pur und ein schöner Ausgleich zum manchmal stressigen Alltag. Man hat aber auch feste Aufgaben. Meist beginnt es damit, Strick & Halfter bereitzulegen, Putzzeug zu organisieren, um dann den gefleckten „Chess“ von der Weide abzuholen.

Ein Pferd ordentlich zu striegeln und zu satteln ist nämlich gar nicht so leicht. Aber Steffi und Britta lernen alles Schritt für Schritt.

Kunstaktion in der Wohnstätte in Hagen

Die Künstler der Wohnstätte in Hagen waren wieder aktiv. Unter Anleitung des kreativen Kopfes der Wohnstätte, Marlies Müller, malten Bewohner diesmal Portraits ihrer selbst.

Die Aktion nahm ihren Anfang in einer Ferienfreizeit, wo sich zunächst intensiv mit dem Thema Wellness beschäftigt wurde. Dabei waren sich die Künstler einig, dass Wellness auch viel mit dem Gesicht zu tun hat.

Weiterhin, dass jeder Mensch das Bedürfnis hat gut auszusehen, das eigene Ich schön zu finden und sich selbst anzunehmen. Zusammen schauten die Bewohner ihre Gesichter im Spiegel an, mit der Aufgabe, sich einmal selbst zu beschreiben.

Was sehe ich?

Was gehört zu meinem Gesicht und zu meinem Körper?

Was mag ich an mir selbst?

Ziel war es, sich auf positive Weise selbst zu betrachten, die eigenen Besonderheiten zu entdecken. Danach waren die Künstler alle mit Begeisterung bei der Arbeit.

Mit Butterbrotpapier auf einem Spiegel konnten sich die Bewohner selbst abmalen und dies später mit Unterstützung auf Leinwände übertragen.

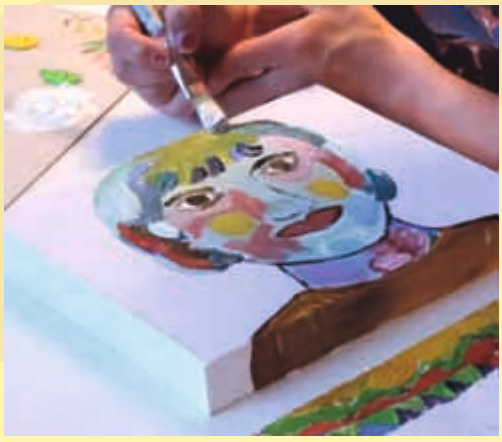
Mit verschiedensten Acrylfarben und Pinseln begannen sie anschließend an ihrem Bildnis zu werken.

Schicht für Schicht und mit viel Mühe arbeiteten sie ihre charakteristischen Eigenschaften heraus und stellten so bemerkenswerte Selbstportraits her. Insgesamt zehn Tage wurde intensiv und mit Hingabe gemalt.

Die Mühen blieben nicht unbemerkt. Die Bilder wurden bei verschiedenen Veranstaltungen und einer Kunstausstellung gezeigt.

Dabei beantworteten die Künstler mit Stolz Fragen von interessierten Besuchern.

Auch in Zukunft wird es immer wieder Gelegenheiten geben die Bilder zu besichtigen.



Augenblick mal...

... für den Knabberspaß und das Frühlingsfest

Bei der Lebenshilfe ist der Bär los

Daniel Pilz, Fraktionsvorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion:
"Ich habe die Lebenshilfe mit vielen engagierten Mitgliedern, Mitarbeitern und Verantwortlichen kennen gelernt, die sich für die Belange geistig behinderter Menschen mit großer Hingabe einsetzen. Dieses Engagement verdient nicht nur meinen höchsten Respekt, sondern auch höchste Anerkennung der Gesellschaft. Gerne unterstütze ich diese Arbeit."

„Knabberspaß" in Hagen

Die Bewohnerinnen und Bewohnen der Hagener Wohnstätte konnten sich über eine ganz besondere Aktion freuen:

Das Bahlsen Outlet im Hagener Schwenke-Zentrum spendete der Wohnstätte eine ganze Palette „Pick up" - Kekse. Das Foto zeigt den beeindruckenden Umfang der Spende.

Natürlich haben wir gerne einiges davon an die Bewohner der anderen Wohnstätten und des BeWo abgegeben. Möglich wurde diese Spende durch das Engagement und die Idee der Familie Hidalgo.

Eine tolle Aktion, vielen lieben Dank!

Besuchen Sie uns bei

facebook

Frühlingsfest in Hagen

In guter Tradition feierte die Wohnstätte Haus der Lebenshilfe Hagen am Sonntag, den 14. Mai ihr alljährliches Frühlingsfest. Für Stimmung sorgten der Musikcorps Blueline von Blau-Weiß Haspe und der Kirchenchor Rummenohl, der zum Mitsingen einlud.

Die Crew des Grillstandes freute sich sehr über den neuen Gasgrill; so konnten fleißig leckere Würstchen gegrillt werden. Wer lieber etwas Süßes wollte, der war bei den Damen der Kuchentheke mit ihren beliebten Torten genau richtig.

Eine ganz besondere Überraschung für Renate und Herbert Schindler überbrachte der Hagener SPD-Bundestagsabgeordnete Rene Röspel. Für ihr unermüdliches und langjähriges Engagement erhielten die beiden eine Einladung zum Sommerfest des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier.

Eher etwas ruhiger und besinnlicher wurde es, als Mitglieder des Heimbeirates und des Angehörigenbeirates einige Bäume in Erinnerung an die verstorbenen Bewohner Oliver Lein und Frank Gehrmann pflanzten.

Ein weiterer Birnenbaum wird zukünftig an Karl Prick als engagierten Vater und ehemaliges Mitglied des Vorstandes erinnern.

Am Ende waren sich alle einig, es war wieder ein schönes Fest!

Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

Augenblick mal...

...für Bilder aus unseren Ferienfreizeiten ...

2017 - Ferienfreizeiten

Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

Wundervolle Zeiten mit Sternchen, Lotta und Fritz

Ein halbes Jahr lang fand das Projekt „Heilpädagogischer Umgang mit Pferden“ auf dem Pony- und Therapiehof Epona in Schwelm für Gisela Obermeier, Andreas Bombelek, Sabine Bayer sowie Nadine Quickert und Jörg Ransmann statt.

Ermöglicht hat diese tolle Erfahrung der Verein der Lebenshilfe, der die Hälfte der Kosten für dieses Projekt übernommen hat.

Einmal wöchentlich haben die fünf „Bewos“ eine besondere Zeit mit „ihren Ponys“ verbracht.

Sehr individuell ist Frau Theurich als Heilpädagogin und Reittherapeutin auf die Teilnehmer eingegangen und hat die sehr unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse des Einzelnen berücksichtigt und erfüllt.
Bei Sabine ist in diesem halben Jahr der große Wunsch entstanden auch

nach dem Projekt weiterhin einmal in der Woche zu ihrem Pony „Lotta“ zu fahren.

Andreas hätte am liebsten einen Außenarbeitsplatz auf dem Ponyhof. Deshalb überlegen wir, ob er zumindest an einem Tag in der Woche dort bei der Stallarbeit und der Ponypflege mithelfen kann.

Gisela hat besonders die Kuschelzeit mit „Sternchen“ sichtlich genossen und Nadine und Jörg waren auch immer sehr begeistert dabei, wenn es um die Pflege und den Umgang mit den Ponys ging.
Das Projekt war also ein voller Erfolg und es gibt sogar schon Pläne für eine Fortsetzung.

Außerdem ist im nächsten Jahr auf jeden Fall schon eine „Urlaubswoche ohne Koffer“ für Bewohnerinnen und Bewohner des Ambulant betreuten Wohnens auf dem Therapie- und Ponyhof Epona geplant.

„Wir erstellen ein Kochbuch“

Im April 2017 starteten zwei Studenten der Evangelischen Hochschule Westfalen-Lippe in Bochum das Projekt „Wir erstellen ein Kochbuch“.

Teilnehmer waren eine Bewohnerin und zwei Bewohner der intensiv ambulanten Wohngemeinschaft (IAW) Wacholderkamp in Hagen.

Kevin Figorra, Kevin Einhaus und Katja Schlechtriehm erstellten gemeinsam Einkaufslisten, gingen zusammen einkaufen und kochten dann ihre Lieblingsspeisen.

Am Ende entstand ein Kochbuch, mit dem die Bewos alles immer wieder nachkochen können.

Wir säubern unseren Wald

Wir, die Wohngemeinschaft Wacholderkamp, gehen gerne und oft spazieren. Dabei ist uns aufgefallen, wie viel Müll einfach auf die Straße oder in den Wald geworfen wird.

Wir haben überlegt und unseren Betreuer gefragt, was wir dagegen tun können. So entstand die Idee: Wir säubern unseren Wald!

Unser Betreuer hat die Hagener Entsorgungsbetriebe kontaktiert und um Müllzangen und Müllsäcke gebeten. So ausgerüstet sind wir in Richtung des nahe gelegenen Wäldchens aufgebrochen. Bereits auf dem Weg dahin haben wir viele kleine Verpackungen aufgesammelt. Im Wald fanden wir unter anderem auch Flaschen, Autoreifen, Plastikstühle und vieles mehr.
Insgesamt sind bei unserer Aktion vier große Müllsäcke voll geworden und die Gegend um die WG ist ein bisschen sauberer.

Denkt immer daran, euren Müll in den Mülleimer zu werfen oder hebt einfach mal was auf, wenn ihr Müll auf der Straße seht. Dann können wir alle in einer sauberen Umgebung leben.

Besuchen Sie uns bei

Ausflüge - zum Beispiel ins Phantasialand

Auch im Catharina-Rehage-Haus nutzen wir das Angebot Aktion Phantasia und jede Gruppe startete nach Wochen der Vorfreude im April zu einem Besuch des Freizeitparks.

Das Wetter an beiden Ausflugstagen war perfekt und der Tag gut durchgeplant. Nachdem wir den Eingang passiert hatten, wurde geplant was besucht werden sollte. Für jeden war etwas dabei - Achter-, Geister- und Wildwasserbahn oder eine der zahlreichen Shows. Leider verflogen die Stunden in dem Freizeitpark wie im Fluge und viel zu schnell mussten wir feststellen, dass es schon wieder Zeit zum Aufbruch war. Wir wären gerne noch länger geblieben.

Dieser Ausflug ist nur einer von zahlreichen Ausflügen, die ein abwechslungsreiches Freizeitleben fördern. In der Gruppe werden diese Tage zu ganz besonderen Erlebnissen für alle Beteiligten. Neben Bewegung und Spaß kommt auch die Entspannung nicht zu kurz. Ein kurzes Schläfchen an der frischen Luft ist fast überall möglich und gibt Kraft für neue Taten.

Runde Geburtstage im Catharina-Rehage-Haus

In diesem Frühjahr gab es 2 runde Geburtstage im Catharina-Rehage- Haus.

Ihren 30. Geburtstag feierte Viktoria Fiebig, genau doppelt so alt wurde Michael Diedrichs – er feierte seinen 60. Beide haben keine Kosten und Mühen gescheut, um mit ihren Gästen zu feiern.

Zuerst ließ Viktoria sich und ihre Gäste durch den Zauberer Moysini verzaubern, um anschließend bei Lifemusik kräftig zu tanzen. Die eigens dafür engagierte Sängerin gab aktuelle Schlager zum Besten und ging dabei besonders auf die Wünsche der Gastgeberin ein.

Auf eher traditionelle Unterhaltung setzte Michael Diedrichs, obwohl mehrere Jahrzehnte älter als Viktoria war auch für ihn die Musik bei seiner Feier von zentraler Bedeutung.

Er engagierte das bei der Lebenshilfe gern gesehene Duo Galant. Die beiden Musiker begleiten viele unserer Feste und schafften es auch diesmal wieder alle zum Mitmachen zu motivieren.

Besuchen Sie uns bei

facebook

Besuch aus Fourqueux

In 2015 besuchten Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Christian-Ehlhardt-Haus und des Clubs Schwelm Fourqueux die Partnerstadt von Schwelm in Frankreich. Ziel war es für die Menschen mit Behinderung und ihre Begleitpersonen zu erfahren, wo und wie Menschen mit Behinderung in Frankreich arbeiten und leben.

Vor Ort konnten wir uns damals eine Behindertenwerkstatt und ein Wohnheim anschauen. Wir wurden sehr herzlich aufgenommen und konnten viel erfahren. Natürlich blieb auch Zeit für einen Ausflug nach Paris mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten.

Wir freuten uns jetzt, dass Vertreter aus Frankreich zu einem Gegenbesuch nach Schwelm kamen. 21 Gäste aus Frankreich, davon viele aus der dortigen Behindertenwerkstatt, konnten wir am Kölner Hauptbahnhof begrüßen und ihnen die Sehenswürdigkeiten von Köln zeigen.

Am nächsten Tag wurden alle Gäste offiziell und sehr herzlich durch den Geschäftsführer der Lebenshilfe Rainer Bücher begrüßt. Danach starteten wir zu unserer Besichtigung verschiedener Wohnangebote der Lebenshilfe sowie zu einem Besuch der Behindertenwerkstätten der AWO in Asbeck und der Stefansbecke.

Am Nachmittag begrüßte die Bürgermeisterin der Stadt Schwelm, Frau

Besuchen Sie uns bei

facebook

Unsere Partnerstadt in Frankreich

Gabriele Grollmann, uns alle im Ratssaal und freute sich über diesen gelungenen Austausch im Rahmen der Städtepartnerschaft.

Bei einer Schwebebahnfahrt und der anschließenden Einkehr im Barmer Brauhaus hatten wir dann noch die Gelegenheit die vielen Eindrücke mit unseren Gästen aus Frankreich zu besprechen.

Nach einer kurzen Nacht war es am nächsten Tag schon wieder Zeit Abschied zu nehmen. Mit dem Bus ging es für unseren Besuch nach Köln und von dort aus wieder mit dem Zug nach Frankreich.

Wir haben uns gefreut „unseren“ Franzosen zeigen zu können, wie hier Menschen mit Behinderung leben und arbeiten.

Es war eine sehr schöne Begegnung, die vielen lange noch in Erinnerung bleiben wird.

Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

Walking in Schwelm

Dieses inklusive Bildungsangebot bietet die evangelische Erwachsenbildung in Schwelm Menschen mit und ohne Behinderung an. Die Walkingkurse starten dabei vom Christian-Ehlhardt-Haus der Lebenshilfe und gehen über eine Stunde in die nächste Umgebung.

Durchgeführt werden die Kurse immer von erfahrenen und ausgebildeten Übungsleiterinnen. Der jetzt wieder gestartete Kurs hatte zwar nicht ganz so gute Wetterbedingungen im Angebot, aber da es durch den Wald ging, waren wir meistens vor dem Regen geschützt.

Nachdem wir die „Schwelmer Himmelsleiter“ (eine sehr lange Treppe) erklommen hatten, wurde in freier Natur das richtige Walken trainiert. Zusätzliche Übungen unterwegs rundeten das Sportangebot ab. Jetzt freuen wir uns auf die nächsten Übungseinheiten.

Kunst und Klang mit Waffel

Bei schönem Wetter wurde bei „Kunst und Klang“ in Schwelm am Haus Martfeld ein buntes kreatives wie akustisches Programm geboten.

Die Lebenshilfe beteiligte sich mit Waffeln und Kaffee. Viel Vorbereitung steckte auch schon vor diesem Tag in dieser Aktion.

Die Zutaten für alles mussten eingekauft werden, der Verkaufswagen wurde gereinigt und zu dem Veranstaltungsort hingebracht und am Tag selber wurde dann in zwei Schichten kräftig gebacken und Kaffee ausgeschenkt.

Insgesamt haben über 20 Ehrenamtliche dabei geholfen, dass wir die Lebenshilfe mit einem leckeren Angebot in Schwelm wieder präsentieren konnten.

Das größte Lob von den zahlreichen Gästen, die mit Aussagen „Ich komme nur wegen eurer Waffeln hier hin.“ und „Eure Waffeln sind die besten!“ die Ehrenamtlichen glücklich machten.

Da können wir uns nur anschließen und herzlichen Dank sagen!

Besuchen Sie uns bei

facebook

Fotoausstellung:

Im Februar dieses Jahres wurde die Fotoausstellung des Familien Unterstützenden Dienstes, „Familien der Lebenshilfe“, feierlich eröffnet.

25 Portraits von Menschen mit Behinderungen, ihren Familien und deren Begleitern zieren nun die Flure und das Treppenhaus des Schwelmer Rathauses.

Für die verunfallte Bürgermeisterin Frau Grollmann hat ihre Stellvertretung Frau Christiane Sartor die Ausstellung eröffnet.

Das besondere an den Bildern sei, laut Frau Sartor, nicht die Behinderungen der Menschen, sondern die Normalität der portraitierten Situationen. Die Aufnahmen beschönigen nichts. Was besteche, sei die Lebenskraft, die von den Menschen ausginge und die der inzwischen verstorbene Fotograf Bernd Carell meisterhaft eingefangen habe.

Auch der Geschäftsführer unserer Lebenshilfe, Rainer Bücher, begrüßte die rund 65 Gäste. Jeder Mensch könne inzwischen mit einem Smartphone gute Fotos machen. Aber nur wenige Menschen haben solch ein exzellentes Auge für Situationen und Bilder, wie es Bernd Carell gehabt habe.

Familien unserer Lebenshilfe

Die Bilder bestechen durch ihren künstlerischen Wert und der Nähe zu den fotografierten Menschen. Die Aufnahmen entstanden an Orten, an denen die fotografierten Menschen sich wohlfühlen: draußen in der Natur, auf Spielplätzen, bei Spaziergängen und natürlich Daheim.

Unter den Gästen im Rathaus waren auch mehrere der fotografierten Familien, und so gab es im Angesicht der Aufnahmen ein heiteres Wiedersehen mit sich selbst.

Im Anschluss an die Begrüßungsworte war ausreichend Zeit, um jedes Bild in seiner Natürlichkeit anzusehen.

Dabei wurden die Gäste mit Cannapés verpflegt, die Regina Haas-Apitz, Gesamtleitung der Hauswirtschaft im Lebenshilfe Wohnstättenverbund, für die Eröffnung zur Verfügung stellte.

Die Fotoausstellung ist gefördert von der Aktion Mensch, bei der wir uns ausdrücklich bedanken.

Besuchen Sie uns bei

facebook

Neue Mitarbeiterinnen im Lebenshilfe-Center

Mein Name ist Petra Blondrath. Seit Mitte März 2017 bin ich als Koordinatorin im FUD Ansprechpartnerin für die Belange von Menschen mit Behinderungen, deren Eltern/Angehörigen und MitarbeiterInnen.

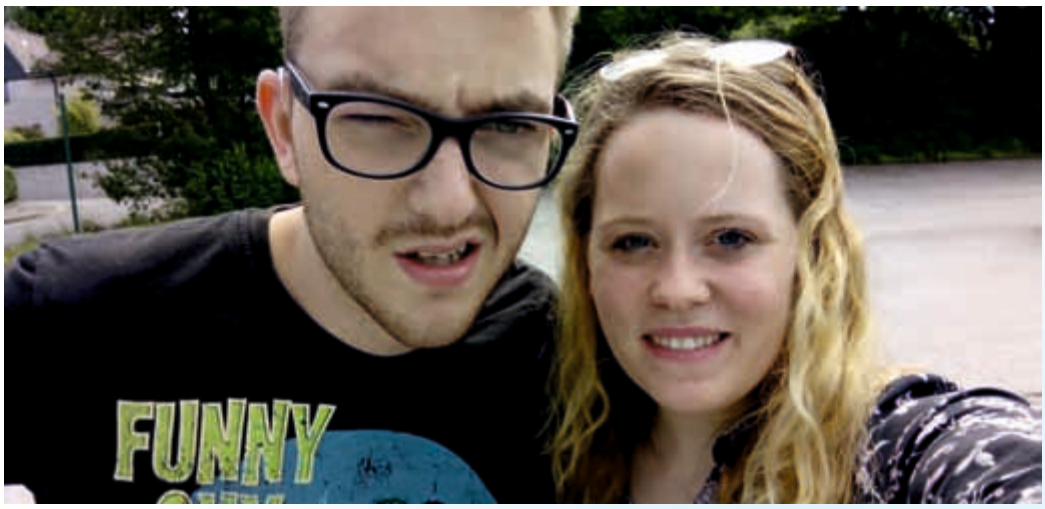
Nach dem Abschluss meiner Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin, welche ich über drei Jahre im Intensiv Ambulant betreuten Wohnen unserer Lebenshilfe in Hagen absolviert habe, konnte ich weitere Erfahrungen im BeWo sammeln. Parallel war ich ehrenamtlich als Mitarbeiterin im FUD tätig.

Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen und die Zusammenarbeit mit einem neuen Team und den Menschen, die wir als FUD in ihrem Leben begleiten dürfen.

Mein Name ist Carina Kirchhoff. Ich bin staatlich anerkannte Heilpädagogin und absolviere zurzeit ein berufsbegleitendes Studium zur Heilpädagogin (B.A.). Seit März 2017 bin ich nun als Koordinatorin für den Bereich der Schulinklusion tätig.

Zuvor arbeitete ich in heilpädagogischen/inklusiven Kindergärten sowie in einer Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen in Dortmund. Nun freue ich mich sehr auf mein neues Arbeitsfeld bei der Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen.

Es warten hier viele neue Erfahrungen auf mich und ich bin sehr gespannt auf die Tätigkeiten, die auf mich zukommen.



Und was machst du im FUD?

Mein Name ist Nadia und ich betreue seit 2013 den 22 Jahre alten Jerome im Rahmen des Familien Unterstützenden Dienstes. Wir treffen uns einmal in der Woche, um zum Beispiel in eine Disco für Menschen mit Behinderung zu gehen oder manchmal gehen wir auch Bowlen oder Minigolf spielen. Wir haben immer sehr viel Spaß zusammen und ich hoffe, dass ich ihn noch viele weitere Jahre betreuen werde.

Daniel Rasche, Sparkassenstiftung Sprockhövel:
"Die Häuser der Lebenshilfe sind auch in Sprockhövel ein wichtiger Baustein für die Teilnahme von Menschen mit Behinderung am Alltagsleben. In vielen Situationen des örtlichen Lebens ist die Lebenshilfe durch ihre Mitarbeiter und Bewohner eine Bereicherung. Das innovative Konzept zur Lebensgestaltung behinderter Menschen innerhalb des Wohnprojekts „Heidestraße“ erscheint beispielgebend".

Bei der Lebenshilfe ist der Bär los

Augenblick mal...

...für die neue Leitung und die Tagesstruktur ...

Bei der Lebenshilfe
ist der Bär los

Gabriele Grollmann , Bürgermeisterin der Stadt Schwelm:
"Ich schätze die Arbeit der Lebenshilfe vor Ort und habe schon bei der ein oder anderen Veranstaltung viele Menschen kennen gelernt. Ich freue mich auf die nächsten Begegnungen bestimmt wieder auch mit dem leckeren selbstgemachten Kuchen der Lebenshilfe-Mütter."

Neue Leitung unserer Schulinklusion

Frau Elisabeth Teipel war bislang als Koordinatorin und Abwesenheitsvertretung der Leitung innerhalb unserer Schulinklusion tätig und hat zum 1. Juni 2017 als erfahrene Fachfrau die Gesamtleitung der Schulinklusion unserer Lebenshilfe übernommen.
Frau Teipel ersetzt im Sinne einer Nachfolge die bisherige Leitung Frau Daniela Redwitz, die ihre Mutterschutzzeit angetreten hat und sich anschließend bis Ende 2018 in Elternzeit befinden wird.

Die Lebenshilfe wünscht Frau Teipel alles Gute und viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe.

Besuchen Sie uns bei

So wild und frech das 1. Jahr - wie wunderbar!

Unter diesem Motto feierten wir, die Tagesstruktur-Teilnehmer des Catharina-Rehage-Hauses, am 02. Mai 2017 unser 1-jähriges Bestehen.

Es war für uns alle ein ganz besonderer Tag und wir feierten gemeinsam mit unseren Angehörigen und Freunden zusammen. Gemeinsam haben wir uns unseren Auftritt vom Schwarzlichttheater und unseren Trommelauftritt angesehen und wir kamen uns vor wie Filmstars.

Es wurde viel gelacht und geredet und so schwelgten wir gemeinsam in Erinnerungen und jedem fiel immer noch eine weitere Geschichte vom letzten Jahr ein. Eine wunderbare Stimmung machte sich breit als uns klar wurde, was wir im vergangenen Jahr alles gemeinsam geschafft haben. Spannende Ausflüge haben wir gemacht, eine Trommelgruppe haben wir gegründet, unsere Räumlichkeiten haben wir selber gestaltet, Krankheiten konnten überwunden werden, wir haben neue Teilnehmer bekommen, wir sind als Gruppe immer stärker geworden und wir schätzen einander sehr!

Wir blicken nun wieder in die Zukunft und freuen uns auf neue Dinge und Wege, die wir gemeinsam erleben und gehen können! Auch unserem Motto wollen wir weiterhin treu bleiben: "Geht nicht – gibt´s nicht!".

Aus dem Arbeitsalltag der Schulinklusion

Mein Name ist Sandra Rohde. Ich arbeite seit fast neun Jahren als Inklusionsassistentin an der Förderschule Hiddinghausen in Sprockhövel.

Neben der Betreuung der Schülerinnen und Schüler (SuS), stehe ich als Koordinationsleitung den Kollegen/innen unseres 27-köpfigen Teams jederzeit zur Seite. Wir Inklusionsassistenten haben alle einen angemessen vertrauten und guten "Draht" zu unseren Schützlingen.

Morgens begleiten wir sie in die jeweilige Klasse, übernehmen sämtliche pflegerische Tätigkeiten, bis hin zur Hilfestellung in den Hofpausen und im Unterricht. Uns ist es wichtig, dass sich unsere SuS in der Schule wohlfühlen und Unterrichtsinhalte und lebenspraktische Dinge erlernen.

Unser Augenmerk liegt auch auf dem Erhalt und Ausbau von Sozialkompetenzen. Wir investieren Geduld und Zeit und bekommen alles doppelt von den Schülern zurück!

Wir genießen jeden kleinen Fortschritt und sind stolz, dass wir durch die gute Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und im Team so viel mit den SuS erreichen können.

Ich kann mir für mich persönlich keine schönere, emotionalere und erfolgreichere Arbeit vorstellen!

Besuchen Sie uns bei
facebook

Zertifikatskurs Inklusionsassistenz 2016/17

Auch in diesem Jahr dürfen wir wieder neun weiteren Mitarbeitern des Teams der Schulinklusion zu ihrem erhaltenen Zertifikat zur Fachkraft Inklusionsassistenz gratulieren.

Wie bereits in den Vorjahren fand der Zertifikatskurs der paritätischen Akademie NRW an 4 Basistagen in den Herbstferien und darauf folgend an 7 Vertiefungstagen in den Räumlichkeiten der Gärtnerei der Lebenshilfe Witten und im Catharina-Rehage-Haus der Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/ Hagen statt.

Die Vertiefungstage umfassen verschiedenste Themen, wie Autismus, Trauma, ADHS, Entwicklungspsychologie oder den Umgang mit Lernbeeinträchtigung oder herausforderndem Verhalten. Neu in diesem Jahr ist, dass wir auf Grund des hohen Interesses erstmals zwei Kurse anbieten.

Der erste Kurs hat bereits mit 10 Teilnehmern unserer Lebenshilfe in den Osterferien begonnen und wird bis zu den Sommerferien laufen. Der zweite Kurs wird wie üblich dann in den Herbstferien starten und im Frühjahr 2018 beendet sein.

Wir gratulieren allen Kursteilnehmern zu ihrem verdienten Zertifikat.

Zu Besuch bei der Feuerwehr

Einen spannenden Nachmittag verbrachten die Bewohner der Haßlinghauser Wohngemeinschaften und ihre Freunde bei der Freiwilligen Feuerwehr. Mit verschiedenen Experimenten wurde gezeigt, wie Feuer entsteht und Brände gelöscht werden können. Es wurde auch anschaulich erklärt, wie gefährlich es ist, Rauchgase einzuatmen. Anschließend konnten wir die Räumlichkeiten der Feuerwehr besichtigen. In den Umkleideräumen gab es die Möglichkeit, die Uniformen anzuprobieren und mal selbst zu erleben, wie schwer so eine Feuerwehrjacke ist.

Besonders faszinierend fanden alle die verschiedenen Fahrzeuge. Hier wurden die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten und Geräte erklärt, und wir konnten auch mal selbst in die Fahrzeuge klettern und sie uns von innen ansehen. Zum Abschluss dann das Highlight des Tages: Wir wurden mit dem Feuerwehrfahrzeug wieder zurück nach Hause gebracht. Alle waren ganz begeistert und schwer beeindruckt.

Neues von unserer Lebenshilfe-Rockband

Da war die Freude groß! Mit freundlicher Unterstützung des Geschäftsführers der Lebenshilfe, Herrn Bücher, wurde dem Lebenshilfe Band-Projekt ALLES GUT:) ein neuer und erstmalig eigener Proberaum zur Verfügung gestellt.

Vorher hatte die Band mietweise in einer alten Villa in Schwelm geprobt, wobei jedes Mal die Anlage auf- und wieder abgebaut werden musste, was natürlich zu Lasten der Probestunde ging. Aber nun haben sie ihren eigenen Proberaum in der ehemaligen Hausmeisterei des Lebenshilfe-Centers beziehen können.

Bevor die ersten „zarten" Töne erklingen konnten war aber noch viel Arbeit angesagt. Denn draußen sollen die Töne eben nicht erklingen und deshalb wurde der Raum zunächst komplett schallisoliert. Dabei legen natürlich alle gerne „Hand" an und konnten die erste Bandprobe in den neuen Räumlichkeiten kaum erwarten.

Und die war dringend notwendig, denn die Band hat sich für das kommende Jahr viel vorgenommen und schon einige Gigs im Terminkalender!

Ein besonderes Highlight wird für ALLES GUT:) im August 2017 ein Auftritt in Berlin in der „Alten Feuerwache Friedrichshain" im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Inklusion Rockt!" sein.

Keep on Rockin' – ALLES GUT:)

Weitere Infos & Kontakt:
www.lebenshilfe-en-hagen.de/rockband
www.facebook.com/allesgutband

FreizeitTermine

Veranstaltungen und Termine 2017

30.07.2017 Sommercafé am Center
01.09. – 05.09.2017 Heimatfest mit dem Waffelstand der Lebenshilfe in Schwelm
09.09.2017 Schulinklusions-, FUD- und BeWo-Sommerfest
25.09.2017 Mitgliederversammlung
29.10.2017 Tag der offenen Tür im Ellen-Buchner-Haus
25.11.2017 Weihnachtsbasar im Christian-Ehlhardt-Haus

Mittwochskreis

30.08.2017 Grillen in der Lessingstraße
05.09.2017, 18:00 - 20:00 Uhr, Wir gehen zum schwelmer Heimatfest
06.09.2017 fällt aus
13.09.2017, 18:00 - 19:30 Uhr, Spaziergang / Entspannung
20.09.2017, 17:30 - 20:00 Uhr, Frauen- / Männerabend
27.09.2017, 18:00 - 19:30 Uhr, Spieleabend
04.10.2017, 18:00 - 19:30 Uhr, Oktoberfest in der Lessingstraße
11.10.2017 fällt aus

Besuchen Sie uns bei

Mittwochskreis

13.10.2017, 16:30 - 19:00 Uhr, Kinobesuch in Schwelm
18.10.2017, 18:00 - 19:30 Uhr, Waffeln backen
23.10.2017 - 04.11.2017 Herbstferien
08.11.2017, 17:30 - 20:00 Uhr, Bowling im Rainbowpark
15.11.2017, 18:00 - 19:30 Uhr, Nachtwanderung mit Überraschung
22.11.2017, 18:00 - 19:30 Uhr, Wir basteln Weihnachtsdeko
29.11.2017 fällt aus
01.12.2017, 17:30 - 21:00 Uhr, Wir fahren zum Tanzen in die Färberei
06.12.2017, 18:00 - 19:30 Uhr, Der Nikolaus kommt in die Lessingstraße
13.12.2017 fällt aus
15.12.2017, 17:30 - 19:30 Uhr, Besuch des schwelmer Weihnachtsmarkts
20.12.2017, 18:30 - 19:30 Uhr, DVD-Abend in der Lessingstraße
23.12.2017 - 06.01.2018 Weihnachtsferien
10.01.2018, 17:30 - 20:00 Uhr, Geburtstagsgrillen bei Silke
17.01.2018, 18:00 - 19:30 Uhr, Winterspaziergang

Hagener Freitagskreis, Ansprechpartner: Bernd Rätzel, Tel.: 0171/2195034

01.09.2017 fällt leider aus
08.09.2017 Kaffee und Kuchen im Roncalli-Haus
15.09.2017 Pizza im Roncalli-Haus
23.09.2017 Schwimmen im Westfalenbad
29.09.2017 Überraschungstag
06.10.2017 Herbstspaziergang
13.10.2017 Bowling
20.10.2017 Bingo
Es sind Ferien
10.11.2017 Wir gehen Essen
18.11.2017 Spieleabend im Roncalli-Haus
24.11.2017 Kino
01.12.2017 Überraschungstag
09.12.2017 Wir gehen auf den Weihnachtsmarkt
15.12.2017 Weihnachtskegeln

Der Hagener Freizeitkreis sucht noch engagierte Begleiter zur Unterstützung. Bei Interesse oder Rückfragen bitte an Bernd Rätzel wenden.

Stiftung Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen
Internet: www.stiftung-lebenshilfe-en.de

Augenblick mal...

...für Werbung und die Leserecke...

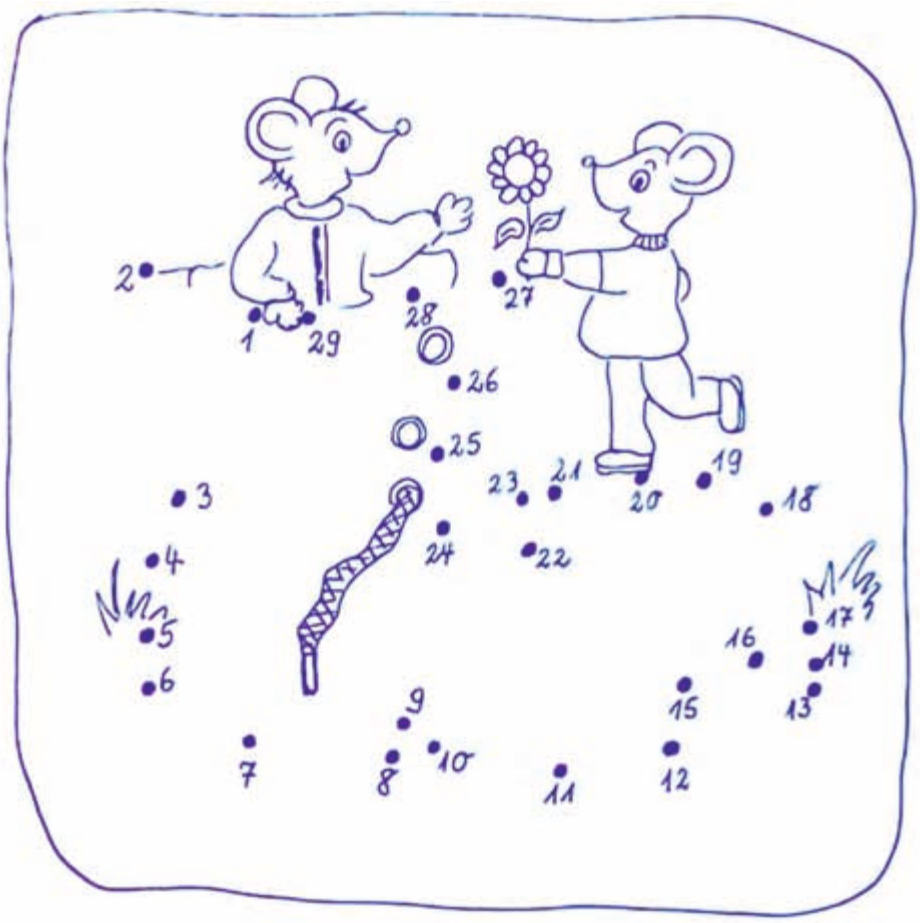
Leserecke

Hallo, ihr lieben Freunde unserer Leserecke, was für schöne Bilder habt ihr uns geschickt! Einige seht ihr hier auf der Seite! Ihr könnt genau sehen, nach welchen Dingen wir gefragt haben: ein Haus, eine Sonne und ein Baum. Schaut euch die Bilder einmal genau an! Das sind unsere Siegerbilder! Die Künstler, die sie gemalt haben, dürfen sich über eine nette Überraschung freuen, die man im Sommer gut nutzen kann.
Herzlichen Glückwunsch!

Nun aber zu unserem neuen Rätsel! Diesmal haben wir wieder einmal ein Zahlenbild für euch herausgesucht. Es ist ganz leicht, ihr müsst nur die Zahlen von 1 bis 29 nacheinander verbinden, und schon ist das Bild fertig. Wer will, kann das Bild natürlich auch noch bunt malen, dann wird es besonders schön. Also, schnell die Stifte herausgeholt und angefangen! Dann nur noch den Namen auf das Blatt schreiben und wie immer schicken an:

Bianka Schweser, Christian-Ehlhardt-Haus, Lessingstr. 9, 58332 Schwelm

Leserecke



Name: _____

MÄRKISCHE APOTHEKE

REGINA SCHMIDT

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

Regina Schmidt
Apothekerin
für Allgemeinpharmazie,
Geriatrische Pharmazie,
Gesundheitsberatung,
Naturheilkunde und
Homöopathie

Hauptstraße 51 • 58332 Schwelm
Telefon: (0 23 36) 1 55 00
Telefax: (0 23 36) 91 47 95
www.maerkische-apotheke-schwelm.de
E-Mail: info@maerkische-apo.de
Handy: 0171 - 4 41 90 09

Urlaubsträume erleben

Reisebüro Weber

tel 02336 /6082 fax 02336 /18230
Hauptstr.68 Fussgängerzone 58332 Schwelm

info@ritasreisen.de www.ritasreisen.de

Elektrotechnik Riedel GmbH

Elektro-Anlagen / Planung und Ausführung / Sat-Anlagen
Datentechnik / Sprechanlagen / Rauchwarnmeldermontage
Licht und Beleuchtung / Alternative Energien

Geprüfte Fachkraft
für Rauchwarnmelder

Tel. 0202-314332 - Fax. 0202-304101
Katernberger Str. 201 - 42113 Wuppertal
info@elektrotechnik-riedel.de
www.elektrotechnik-riedel.de

GGT DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GERONTOTECHNIK

Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Elektrotechnik

Info&Kontakt

Lebenshilfe
Ennepe-Ruhr/Hagen

Lebenshilfe-Center
-Kontakt und Beratungsstelle-
Geschäftsstelle
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
Tel.: 0 23 36 / 42 87 01 0
Fax: 0 23 36 / 42 87 02 0
E-Mail: info@lebenshilfe-en-hagen.de
Homepage: www.lebenshilfe-en-hagen.de

Vorstand

Vorsitzende	Sabine Schmitt
stellv. Vorsitzender	Christoph Rehage
stellv. Vorsitzender	Detlev Fiegenbaum
Vorstandsmitglied	Reinhold Stoltenberg
Vorstandsmitglied	Karsten Wöstehoff
Geschäftsführung	Rainer Bücher

Ambulant betreutes Wohnen (BeWo)
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
Ansprechpartnerin:
Leiterin Susanne Ollesch
E-Mail: BeWo@lebenshilfe-en-hagen.de
Stellvertretende Leiterin:
Petra Biermann-Schwarz
E-Mail: bewo-west@lebenshilfe-en-hagen.de
Tel.: 0 23 36 / 42 87 01 0

Wohnbetreuung und Freizeitangebote in Hagen
58095 Hagen, Bahnhofstraße 41
Ansprechpartner: Oliver Schmale (BeWo)
Tel: 02331 / 12 72 39 0
E-Mail: kobe-hagen@lebenshilfe-en-hagen.de

Familien Unterstützender Dienst (FUD) mit
Beratung und Heilpädagogische Familienhilfe (HPFH)
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
Ansprechpartnerin:
Leiterin Katharina Nebel
Tel.: 0 23 36 / 42 87 01 5
E-Mail: fud@lebenshilfe-en-hagen.de

Reisen und Freizeitplanung im
Ennepe-Ruhr-Kreis und in Hagen
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
Tel.: 0 23 36 / 42 87 01 5
und
58095 Hagen, Bahnhofstraße 41,
Tel.: Tel: 02331 / 12 72 39 0
Ansprechpartnerin: Katrin Meinhardt
E-Mail: k.meinhardt@lebenshilfe-en-hagen.de

Stiftung Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen zur
Förderung von Menschen mit geistiger
Behinderung
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
Ansprechpartner:
Geschäftsführer Rainer Bücher
Tel.: 0 23 36 / 42 87 01 0
E-Mail: r.buecher@lebenshilfe-en-hagen.de

Schulinklusionshilfen (LIG)
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
Ansprechpartnerin:
Leiterin Lisa Teipel
Tel.: 0 23 36 / 42 87 01 5
E-Mail: schulinklusion@lebenshilfe-en-hagen.de

Integrative Arbeitsangebote (LIG)
Garten- und Landschaftsbau
Ansprechpartnerin: Frau Kriwet
58332 Schwelm, Hauptstr. 116
Tel.: 0 23 36 / 42 87 01 0

Wohnstätte Ellen-Buchner-Haus, Hattingen
45529 Hattingen, Ketteltasche 10
Wohnstättenleiterin Eva-Maria Peters
Tel.: 0 23 24 / 91 95 48 0, Fax: 0 23 24 / 4 03 86
E-Mail: hattingen@lebenshilfe-en-hagen.de

Wohnstätte Catharina-Rehage-Haus, Schwelm
58332 Schwelm, Hauptstr. 116a
Wohnstättenleiterin Marianne Schwichtenberg
Tel.: 0 23 36 / 4 28 45 60, Fax: 02336 – 4 28 45 95
E-Mail: crh@lebenshilfe-en-hagen.de

Wohnstätte Haus der Lebenshilfe, Hagen
58091 Hagen, Unter Langscheid 1
Wohnstättenleiterin Petra Bender
Tel.: 0 23 37 / 4 00, Fax: 0 23 37 / 91 17 34
E-Mail: hagen@lebenshilfe-en-hagen.de

Wohnstätte Christian-Ehlhardt-Haus, Schwelm
58332 Schwelm, Lessingstr. 9
Wohnstättenleiter Frank Sprock
Tel.: 0 23 36 / 8 12 51, Fax: 0 23 36 / 91 41 36
E-Mail: schwelm@lebenshilfe-en-hagen.de

Ehrenamtsbeauftrage der Lebenshilfe
58332 Schwelm, Lessingstr. 9
Ansprechpartnerin: Silke Weber
Tel.: 01520 / 2029739
E-Mail: ehrenamt@lebenshilfe-en-hagen.de

Info&Kontakt

Augenblick mal...

...für uns